

An die
Gemeinden der
Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)



SYNODALKOMMISSION
SZENARIEN ORDINATION
VON FRAUEN
Schopenhauerstraße 7 • 30625 Hannover
Kontakt:
Dr. Elke Hildebrandt und
Superintendent Michael Voigt:
Synko-Szenarien-OF@selk.de

27. September 2023

Synodalkommission „Szenarien OF“

Mitteilung und Bitte zur Beschlussfassung der 15. Kirchensynode zum Thema „Ordination von Frauen“ (OF)

Liebe Schwestern und Brüder,

auf ihrer konstituierenden Tagung im Juni in Gotha hat sich die 15. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) auch mit dem Thema „Ordination von Frauen“ (OF) beschäftigt. Der mit großer Mehrheit gefasste Beschluss ist komplex und benötigt auch die Mitarbeit der Gemeinden.

Wir bitten Sie herzlich um die Mühe, den nachfolgenden ausführlichen Brief zu lesen, in dem wir den Beschluss der Kirchensynode darstellen, Sie um Ihre Mitarbeit bitten und Aufgaben und Vorgehen der Kommission vorstellen.

In den Anlagen des Briefes finden Sie dann

- (1) den Text des Beschlusses der 15. Kirchensynode,
- (2) einen Vorschlag für eine Beschäftigung mit dem „Atlas Frauenordination“ in den Gemeinden und für die Sammlung von Erfahrungen und Voten,
- (3) eine Darstellung der Szenarien (vgl. Atlas Frauenordination, S. 24) und
- (4) einen Vorschlag für die gottesdienstliche Fürbitte und das persönliche Gebet.

Dies alles finden Sie auch unter *Link zu Downloadbereich SELK-Website*

Im Namen aller Mitglieder der Synodalkommission „Szenarien OF“ grüßen Sie verbunden mit Segenswünschen: gez. Dr. Elke Hildebrandt und Sup. Michael Voigt

Mitglieder der „Synodalkommission Szenarien OF“:

Friederike Bock (Hannover, Vorsitzende der Synodalkommission Recht und Verfassung), Dr. Elke Hildebrandt (Konstanz), Kirchenrätin Dr. Silja Joneleit-Oesch (Frankfurt/Main), Propst Burkhard Kurz (Farven), Pfarrer Mark Megel (Steinbach-Hallenberg), Kirchenrat Michael Schätzel (Hannover), Pfarrer Daniel Schröder (Steeden), Superintendent Michael Voigt (Guben) und Christof von Hering (Kronshagen, Vorsitzender der Synodalkommission Haushalt und Finanzen)

Brief der Synodalkommission „Szenarien OF“ an die Gemeinden der SELK

Ansprechpartner: Dr. Elke Hildebrandt (e.m.hildebrandt@outlook.com) | Sup. Michael Voigt (Guben@selk.de)
Beide auch über SynKo-Szenarien-OF@selk.de erreichbar.

Liebe Schwestern und Brüder,

die Ordination von Frauen ist in der SELK durch deren Grundordnung ausgeschlossen. Zu dieser Lehrentscheidung gibt es aber seit Langem kontroverse Debatten. Im Rahmen der Arbeit an diesem Thema hatte der 14. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK (APK) im Vorjahr den „Atlas Frauenordination“¹ als „Papier zur Diskussion über die Frage nach der Ordination von Frauen in der SELK“ herausgegeben. Der darin vorgeschlagene Neuansatz der Gespräche hat sowohl im APK als auch auf der Kirchensynode (KS) breite Zustimmung gefunden. Er will anleiten, aus einer bisher überwiegend kontrovers geführten Debatte herauszufinden. Darum bittet die 15. KS „die Gemeinden um breite Beratung des ‚Atlas FO‘ unter Berücksichtigung des Neuansatzes des gegenseitigen Verstehens und Tolerierens² um Mitteilung von Erfahrungen und Voten – möglichst der Gemeindeversammlungen. Diese sollen an die Synodalkommission ‚Szenarien‘ gerichtet werden, damit sie in deren Arbeit einfließen können.“

Herzlich bitten wir Sie entsprechend dieser Beschlussfassung um Ihre Mitarbeit. Einen Vorschlag dafür finden Sie in der Anlage 2 „Vorschlag Vorgehensweise“. Eingehende Erfahrungen mit den Gesprächen und Voten zur Ordination von Frauen in der SELK (OF) werden von der Synodalkommission gesammelt und für die nächste Tagung der 15. Kirchensynode, die am 21./22. Juni 2024 stattfinden wird, zusammenfassend aufbereitet. Bitte senden Sie die Beiträge an die dafür eingerichtete E-Mail-Adresse: SynKo-Szenarien-OF@selk.de.

In ihrer Beschlussfassung betont die Synode zudem den hohen Wert, die kirchliche Einheit der SELK zu bewahren, denn Vertreter und Vertreterinnen der beiden Positionen sehen in der SELK ihre geistliche und kirchliche Heimat.

Es war die Frage an den 14. APK ergangen zu prüfen, ob ein Artikel 7(3) GO dem Bekenntnisstand der SELK widerspräche, wenn er eine Ordination von Frauen ermöglicht, sofern deren Tätigkeit allein in Gemeinden/Pfarrbezirken erfolgt, die der OF ausdrücklich zugestimmt haben. Für einen Teil der Pfarrerschaft wird dadurch dem Bekenntnisstand der Kirche widersprochen, für einen anderen nicht.

Auf diesem Hintergrund ist die Synode einer vom 14. Allgemeinen Pfarrkonvent 2022 einmütig ausgesprochenen Bitte gefolgt und hat unsere Synodalkommission ‚Szenarien‘ eingesetzt. Unsere Kommission soll – noch „vor dem Erwägen“³ der Einführung der Frauenordination in den Gemeinden und Pfarrbezirken, die einer Ordination von Frauen ausdrücklich zustimmen würden⁴ – die Folgen solcher Entscheidungen in unterschiedlichen Szenarien⁵ darstellen, also Modelle eventuell lebbarer Kirchenstrukturen entwickeln inklusive der kirchenrechtlichen Entscheidungswege und möglicher Folgen (siehe Anlage 3).

¹ Zu bestellen beim Kirchenbüro der SELK (Papier) oder im Download: <https://www.selk.de/download/Atlas-Frauenordination-SELK.pdf>

² Toleranz im wörtlichen Sinn: «ertragen, erdulden»; kirchlich: «unterschiedliche Lehrmeinungen zur OF, die gegenwärtig nicht als kirchentrennend erachtet werden»

³ siehe Synodalbeschluss 3., Absatz 2.

⁴ siehe Synodalbeschluss 3., Absatz 1.

⁵ siehe Synodalbeschluss 3., Absatz 2.

Auch wenn mit der theologischen Arbeit in den Gemeinden und Gremien mit dem „Atlas Frauenordination“ jetzt der Neuanfang der Gespräche im Mittelpunkt stehen soll, zielt der Beschluss der 15. KS auch auf deren möglichen Folgen.

Unsere Synodalkommission hat die Arbeit aufgenommen, die Szenarien mit ihren Implikationen zu beschreiben und zu priorisieren. Sie wird der 2. Tagung der 15. Kirchensynode (21./22.6. 2024) berichten. Damit werden unsere (Zwischen-) Ergebnisse dann auch öffentlich.

Schließlich bittet die 15. KS Gemeinden und Gemeindeglieder darum, Gott um lebendige Wege für unsere Kirche im Umgang mit dem Konflikt um Ordination von Frauen und um die Bewahrung unserer kirchlichen Einheit zu bitten. Einen Gebetsvorschlag finden Sie in Anlage 4.

Mögen die Gespräche in Ihrer Gemeinde gesegnet sein!

Text der Beschlussfassung der 15. Kirchensynode (Gotha) Nr. 410.05:

1. Die 15. KS nimmt den „Atlas FO“ als Neuansatz und Anregung des 14. APK dankbar und zustimmend zur Kenntnis. Der Neuansatz will helfen, in einer bisher überwiegend konträr geführten Debatte die jeweiligen Lehrmeinungen zur Frage der FO besser zu verstehen und zu tolerieren¹.

2. Die 15. Kirchensynode betont den hohen Wert, die kirchliche Einheit der Selbständigen Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) zu bewahren, denn Vertreter beider Positionen sehen in der SELK ihre geistliche und kirchliche Heimat.

3. Der 14. APK hat eine konträre theologische Antwort zur Frage der 14. KS gegeben, ob ein Artikel 7(3) GO dem Bekenntnisstand der SELK widerspräche, wenn er eine Ordination von Frauen ermöglicht, sofern deren Tätigkeit allein in Gemeinden/Pfarrbezirken erfolgt, die der FO ausdrücklich zugestimmt haben. Für einen Teil der Pfarrerschaft wird dadurch dem Bekenntnisstand der Kirche widersprochen, für einen anderen nicht.

Die 15. KS entspricht der vom 14. APK ausgesprochenen Bitte, vor dem Erwägen einer eventuellen Änderung von Artikel 7 (2) GO und Einfügung von Artikel 7 (3) die möglichen Szenarien nach „Atlas Frauenordination“ Kap. 7 zu beraten, zu den Szenarien Modelle lebbarer Kirchenstrukturen zu entwickeln (inklusive kirchenrechtlicher Entscheidungswege und möglicher Folgen) und zu priorisieren.

Dazu setzt die 15. KS eine Synodalkommission „Szenarien“ ein, für die folgende Personen berufen werden: Dr. Silja Joneleit-Oesch, Michael Voigt, Daniel Schröder, Mark Megel, Dr. Elke Hildebrandt, Michael Schätzel, Burghard Kurz, Friederike Bock, Christof von Hering.

4. Die 15. KS bittet die Gemeinden um breite Beratung des „Atlas FO“ unter Berücksichtigung des Neuansatzes des gegenseitigen Verstehens und Tolerierens sowie um Mitteilung von Erfahrungen und Voten – möglichst der Gemeindeversammlungen. Diese sollen an die Synodalkommission „Szenarien“ gerichtet werden, damit sie in deren Arbeit einfließen können.

5. Die Synodalkommission berichtet der nächsten Tagung der 15. Kirchensynode ihre (Zwischen-)Ergebnisse.

6. Die 15. Kirchensynode bittet die Gemeinden und Gemeindeglieder um ihre Fürbitte.

¹ „Toleranz“ im wörtlichen Sinn: ‚ertragen, erdulden‘; kirchlich: ‚unterschiedliche Lehrmeinungen zur FO, die gegenwärtig nicht als kirchentrennend erachtet werden‘.

Vorschlag für eine Beschäftigung mit dem „Atlas Frauenordination“ in den Gemeinden und für die Sammlung von Erfahrungen und Voten

Wir bitten die Verantwortlichen in den Gemeinden:

1. Machen Sie bitte – sofern noch nicht geschehen - den „Atlas Frauenordination“ Ihren Gemeindegliedern zugänglich: Legen Sie gedruckte Exemplare aus, weisen Sie, z.B. in Gemeindebriefen, auf den „Atlas“ hin, auch auf den Link zur PDF-Datei unter <https://www.selk.de/download/Atlas-Frauenordination-SELK.pdf>. Bitten Sie die Gemeindeglieder um intensive Lektüre. Erläutern Sie, was der 14. APK und 15. KS mit einem „Neuansatz“ gemeint haben.

2. Bieten Sie bitte Gespräche zum Thema OF im Rahmen von Gemeindegruppen oder auch bei übergemeindlichen Begegnungen an.

3. Achten Sie in den Begegnungen darauf, dass nicht nur die eigene Position bestätigt wird, sondern dass auch die widersprechenden Argumente ernstgenommen werden. Werden sie nicht geäußert, sollen sie im Atlas gemeinsam nachgelesen werden. Bitten Sie insbesondere die, denen „alles schon längst klar ist“, die eigene Position im Atlas aufzusuchen und dort die Gegenposition wahrzunehmen. Bitten Sie Anwesende, sich jeweils in die gegenüberliegende Position zu begeben und so einen Perspektivwechsel zu vollziehen: Welche Argumente der Gegenseite überzeugen mich am ehesten?

Weitere Hinweise im „Atlas“ auf S. 7, Kap. 1.2: „Wie der „Atlas Frauenordination“ ins Gespräch führen kann“ und am Ende des „Fazits“ (S. 26, rechte Spalte) können Sie unterstützen.

Die Gesprächsleitung ermutigt zum gegenseitigen Zuhören und zu einer wertschätzenden Kommunikation.

4. Bitte geben Sie den Gesprächsstand in der Gemeinde und Ihre Erfahrungen in Voten zu den im Atlas aufgezeigten Positionen an die Synodalkommission weiter. Dies kann – am besten auch mit einem Beratungsergebnis aus einer Gemeindeversammlung – geschehen. Dabei ist es sowohl möglich, einheitliche als auch mehrheitliche Positionierungen weiterzugeben. Es geht nicht um „endgültige“ Entscheidungen, sondern darum, den aktuellen Gesprächsstand in der Gemeinde wahrzunehmen und weiterzugeben.

Bitte senden Sie Ihre Voten möglichst bis zum 31. Mai 2024 an synko-szenarien-of@selk.de.

Im „Atlas OF“ (S. 24) selbst werden sechs „Szenarien“ benannt, auf die sich der 14. APK und die 15. KS mit ihren Beschlüssen beziehen. Sie berühren sich mit einem Papier unserer australischen Partnerkirche, wo ähnliche Lösungsansätze (Szenarien) in deren Debatte zur Frauenordination diskutiert werden.

Wir fassen als Kirche – Szenarium 1 – einen hinreichend einmütigen Beschluss zum Beenden der Debatte um eine Ordination von Frauen in der SELK bzw. – Szenarium 2 – einen ähnlich einmütigen Beschluss zur Einführung der Ordination von Frauen.

Weil beides unwahrscheinlich scheint, nennt Szenarium 3 die Möglichkeit, den „Status quo“ zu wahren und in geduldiger Weiterarbeit an diesen Fragen weiter auf eine geschenkte neue Einmütigkeit zu hoffen.

Szenarium 4 zieht die Möglichkeit in Betracht, dass sich Gemeinden und Pfarrbezirke mit Mehrheit für die Ordination von Frauen entschieden. Dann wäre darzustellen, ob und wie dies in einer Kirche umgesetzt und gelebt werden könnte. Der 14. Allgemeine Pfarrkonvent verweist in seiner Bitte an die 15. Kirchensynode in einer Fußnote ausdrücklich auf die Notwendigkeit zur Änderung weiterer Grundordnungsartikel, zum Beispiel das in Grundordnung Artikel 20 Absatz (3) d) geregelte Verfahren zur Genehmigung von Ordinationen, die im Kollegium der Superintendenten derzeit „quasi einstimmig“ erfolgen müssen.

Falls dies unwahrscheinlich erschiene, bliebe – Szenarium 5 – eine Trennung von „befürwortenden und ablehnenden Gemeinden innerhalb eines Kirchenkörpers“ bzw. – Szenarium 6 – die „friedliche“ Trennung in zwei Kirchenkörper, idealerweise mit Aufrechterhaltung der Allgemeinen Kirchenkasse, wobei die beiden neuen Kirchen ggf. nach der Einheit mit anderen lutherischen (Frei-)Kirchen (z.B. der ELKiB) suchen.

Ziel unserer Kommissionsarbeit ist es, Modelle eventuell lebbarer Kirchenstrukturen zu entwickeln inklusive der kirchenrechtlichen Entscheidungswege und möglicher Folgen. Erst wenn dies nachvollziehbar vor Augen kommt, wird es möglich, Szenarien zu priorisieren, also zu bewerten, ob und welche Struktur tatsächlich am ehesten lebbar wäre.

Vorschlag für ein gottesdienstliches Fürbittgebet und für das persönliche Gebet:

Herr und Gott, himmlischer Vater, wir preisen dich, dass du in Christus uns Sündern Heil und Gnade schenkst. Du hast die tröstliche Botschaft des Evangeliums durch die Zeiten bewahrt und lässt sie heute in der ganzen Welt verkünden.

Wir bitten dich: Erhalte uns die unverfälschte Verkündigung deines Wortes, stärke unseren Glauben und tröste uns in Anfechtung. Hilf uns, uns zu dir und deinem Namen zu bekennen. Baue deine Kirche. Schenke Berufungen zum geistlichen Hirtenamt. Mache junge Menschen bereit, Theologie zu studieren, und sich von dir rufen zu lassen, ihre Gaben und Kräfte in den vielfältigen Bereichen und Diensten beim Bau deiner Gemeinde und Kirche einzusetzen. Befreie uns von ängstlichem Sorgen und hilf zu aller Zeit, dein Wort zu hören und in dir Frieden zu finden.

Wir danken dir, himmlischer Vater, für die segensreiche Arbeit unserer Theologischen Hochschule in Oberursel seit 75 Jahren und das Geschenk der kirchlichen Einheit unserer Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche seit über 50 Jahren. Wir danken dir für alle ihre Hirten und Lehrer, die Gemeinden und Werke unserer Kirche mit ihren vielen engagierten Ehrenamtlichen in Gemeindeleitung, Kirchenmusik, Diakonie und Besuchsdienst, Verkündigung, Seelsorge und beim praktischen Zufassen. Wir danken dir für alle, die unserer Kirche in der Kirchenleitung und in den vielen kirchlichen Aufgaben und Ämtern dienen und gedient haben.

Wir bitten dich, erwecke die Kraft deines Wortes unter uns, das Evangelium in deinem Namen auch heute so weiterzusagen, dass es gehört werde und Frucht bringe. Schenke innere Ausrichtung auf dein Wort, Liebe zueinander, Hören aufeinander und Geduld auch im Umgang mit dem Konflikt um die Zulässigkeit der Ordination von Frauen zum Amt der Kirche. Schenke uns Weisheit und Wege, das hohe Gut unserer kirchlichen Einheit weiter zu bewahren und dich treu immer wieder neu darum zu bitten. Schenke neue Kraft und Mut denjenigen, die enttäuscht und hoffnungslos geworden sind. Wir sind es nicht, die deine Kirche erhalten und bauen können, darum bitten wir dich: Sei du unter uns am Werk! Segne die Arbeit der Gremien unserer Kirche, der Kirchensynode, des Allgemeinen Pfarrkonventes und der Konvente, der Vorstände, Kommissionen, Kollegien und Beiräte, dass Hören und Reden gelingt und sie raten und finden, was vor dir Bestand hat, überzeugt und der Einheit unserer Kirche dient.

Herr, unser Gott, wir danken dir, dass deine Kraft in uns Schwachen mächtig ist. Du rufst die Mühseligen und Beladenen zu dir und willst sie erquicken; du gibst dem Demütigen Gnade. Dein Heiliger Geist belebt die Kirche und schenkt geistlichen Neuanfang.

Wir bitten dich, lass auch unsere Kirche immer wieder neu Gefäß deiner Gnade sein. Hilf uns dankbar zu bleiben und zu werden für so viel Segen, Vertrautheit und Freude, den du uns im Miteinander unserer Kirche immer wieder schenkst.

Allmächtiger, barmherziger Gott, wir danken dir, dass bald der Tag anbrechen wird, an dem dein Sohn Jesus Christus wiederkommt in Herrlichkeit.

Wir bitten dich: Bleibe bei deiner Christenheit und führe uns durch die Zeit hin zur ewigen Vollendung. Lass uns wach bleiben für deinen Tag. Und schenke unserer Mühe, unserem Tun und Lassen, gute Frucht. Das alles bitten wir dich durch ihn, Jesus Christus, unsern Herrn. Ihm sei mit dir und dem Heiligen Geist Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.